IFF
International Faculty of Finance

3. Neuauflage

„Kompakt, abwechslungsreich und gut vorbereitet."
(Robin Berkemeier, Augsburger Aktienbank AG)

Der zertifizierte

Risikocontroller in Banken

Ihre praxisnahe Weiterbildung zum kompetenten Ansprechpartner

Nach dem Akademiebesuch wissen Sie,

- welche Kriterien für die Risikobeurteilung entscheidend sind.
- wie ein entscheidungsrelevantes Reporting und der Risikobericht aussehen.
- wie Sie Gespräche zu Risikothemen mit der Aufsicht, dem Management und den Wirtschaftsprüfern angehen.
- worin die Besonderheiten der einzelnen Risikoarten bestehen.
- was die MaRisk, EBA Guidelines on Internal Governance (GL 44) und §44 KWG-Prüfungen vom Risikocontrolling fordern.

KOMPAKT	Umfangreiche Wissensvermittlung mit Fallstudien und Übungen am Laptop
INTENSIV	Individueller Lernerfolg durch begrenzte Teilnehmerzahl
ANWENDUNGSORIENTIERT	Von Praktikern für Praktiker
ZERTIFIZIERT	Ihre Teilnahme wird von den Referenten dokumentiert

In Kooperation mit
EUROFORUM
Quality in Business Information

22. bis 26. September 2014, Köln
www.iff-training.de/risikocontrolling

Der Risikocontroller als Lotse im Institut

Die Aufsicht stellt in der 4. MaRisk-Novelle und den EBA Guidelines on Internal Governance (GL 44) neue Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Banken und fordert ein fundiertes Risikotragfähigkeitskonzept Dabei rückt die Aufgabe und Bedeutung des Risikocontrollings in jeder Bank stärker in den Fokus der Aufsicht. Erkennen Sie mögliche Gefahren, werden Sie kompetenter Lotse und wägen Sie Risiken frühzeitig ab.

Lernen Sie bei der Akademie „Der zertifizierte Risikocontroller in Banken", welche Risiken für eine Bank relevant sind und wie Sie diese identifizieren sowie bewerten. Welche Bausteine sind für die Risikotragfähigkeit entscheidend? Was fordert die Aufsicht in den neuen MaRisk und worauf wird in den §44 KWG-Prüfungen im Risikocontrolling und der Gesamtbanksteuerung geachtet? Was sind typische Fehlerquellen und wie beugen Sie diesen vor? Welche Abteilungen haben wichtige Schnittstellen zum Risikocontrolling?

Antworten geben Ihnen die Experten aus der Bankenpraxis und Aufsicht. Halten Sie mit unserer Akademie das Steuer im Risikocontrolling fest in der Hand!

„Durch die Finanz- und Staatenkrise sind die Anforderungen an das Risikocontrolling insgesamt stark gewachsen. Kreditrisiko ist und bleibt sicherlich ein Hotspot."

(Dr. Lutz Hahnenstein, Abteilungsleiter Kreditrisikocontrolling, WGZ BANK AG)

Die Akademie richtet sich an:

- Neu- und Quereinsteiger, die sich auf Risikocontrolling spezialisieren möchten und dabei Theorie und Praxis kennenlernen wollen
- Führungskräfte und Mitarbeiter aus Controlling, Bankenaufsicht, Risikomanagement, Revision und anderen Bereichen, die sich fundiertes Know-how im Risikocontrolling aneignen wollen
- Berater, die sich auf Themen im Risikocontrolling fokussieren möchten

Quality in Business Information

Wir stehen zu unserem Wort! Wir sind von der Qualität unserer Akademie überzeugt. Daher gewähren wir Ihnen eine Geld-zurück-Garantie, wenn die Akademie Ihre Erwartungen nicht erfüllt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte bis zur Mittagspause des ersten Tages an unsere Mitarbeiter und wir werden versuchen, eine Lösung zu finden. Sollte uns dies nicht gelingen, erstatten wir Ihnen die Teilnahmegebühr zurück.

Modul 1: Montag, 22. September 2014

Risikotragfähigkeit und Grundlagen des Risikocontrollings

Dr. Martin Knauber,
Bereichsleiter Refinanzierung, abcbank

Zielsetzung des Risikocontrollings in Banken

- Der regulatorische Rahmen (Säule II in Abgrenzung zu Säule I)
- Übersicht über die Risiken: Regulatorisch und ökonomisch
- Risiko und Kapital: Das Konzept der Risikotragfähigkeit

Risikostrategie

- Risikoappetit
- Allokation
- Risikotragfähigkeit in der Planung
- Limitierung und Stresstesting

Risk-Governance

- Organisationsstruktur, Komitees und Kompetenzen
- Schnittstellen zu anderen Abteilungen und Bereichen

Verbindung mit dem Ertragsmanagement

- Risikoadjustierte Performance
- Leitidee und Problemfelder

Am ersten Abend laden wir Sie sehr herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk im Hotel ein. Nutzen Sie die Gelegenheit Ihre Praxiserfahrungen auszutauschen und erste Kontakte zu knüpfen.

Ihr Zeitplan der Akademietage:

Zeitplan	Tag 1	Tag 2 bis 4	Tag 5
Empfang mit Kaffee und Tee	9.30	8.30	8.30
Beginn Akademie (Teil 1)	10.00	9.00	9.00
Gemeinsames Mittagessen	13.00	13.00	13.00
Fortsetzung Akademie (Teil 2)	14.00	14.00	14.00
Ende	18.00	17.30	16.30

An allen Tagen sind flexible Kaffeepausen jeweils vor- und nachmittags eingeplant. Der erste Tag beginnt erst um 10 Uhr, so dass eine angenehme Anreise nach Köln möglich ist.

Mit Übungen am Laptop!
Bitte bringen Sie dafür Ihr Notebook mit der aktuellen Office-Version mit.

Modul 2: Dienstag, 23. September 2014

Relevante aufsichtsrechtliche Anforderungen an das Risikocontrolling und die Risikosteuerung

Nick Wermuth, Bankgeschäftliche Prüfungen, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Hannover

MaRisk-Sonderprüfungen nach § 44 KWG durch die Bundesbank

- Vorgehensweise, Ablauf und Themenschwerpunkte

Schwerpunktthemen im Bereich Gesamtbanksteuerung – Anforderungen der Aufsicht und „klassische" Umsetzungsfehler

- Risikoinventur
- Strategien
- Fallstudie: Risikotragfähigkeit
- Limitierung
- Risikomessung
  - Adressenausfallrisiken
  - Fallstudie: Marktpreisrisiken
  - Operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken
- Berichtswesen

Schnittstellen des Risiko-Controlling zu anderen wesentlichen Prozesskomponenten

- Fallstudie: Neue-Märkte/Neue-Produkte-Prozess
- Fallstudie: Überprüfung auf Marktgerechte Bedingungen
- Risikoklassifizierung (inkl. Fallstudie)

Am Abend des zweiten Tages laden wir Sie sehr herzlich zu einer mittelalterlichen Stadtführung durch Köln ein. Geführt erleben Sie Köln anders und hören mörderische Geschichten von Gauklern und Henkern.

Modul 3: Mittwoch, 24. September 2014

Kreditrisiken

Dr. Lutz Hahnenstein, Abteilungsleiter Kreditrisiko-Controlling, WGZ BANK AG

Das Analyseobjekt „Kreditrisiko"

- Abgrenzung und Definition
- Institutionelle Rahmenbedingungen: Märkte, Produkte und Assetklassen
- Unterscheidung zwischen Adressenausfallrisiko, Migrationsrisiko und Credit-Spread-Risiko
- Exkurs: Länderrisiko

Aufgaben des Kreditrisiko-Controllings im Überblick

- Originäre Aufgaben im Rahmen der Risikocontrolling-Prozesse
- Aufgaben zur Erfüllung bankaufsichtsrechtlicher Anforderungen
- Unterstützungsfunktionen für Markt- und Zentralbereiche der Bank

Grundzüge der Methoden zur Kreditrisiko-Quantifizierung

- Überblick
- Ratingverfahren („PD-Modelle")
- LGD-Modelle
- EaD-Modelle
- Risikokonzentrations-Modelle auf Portfolioebene
  - Kreditnehmerverflechtungen und Risikoeinheiten
  - Kreditportfoliomodelle
    - Verlustverteilung: Expected Loss, Credit-Value-at-Risk und Expected Shortfall
    - Exkurs: Das Basel II-Portfoliomodell
    - Excel-Fallstudie zu CreditMetrics™
  - Alternative Konzentrationsmaße
- Kreditrisiko-Stresstests

Einbeziehung des Kreditrisiko-Controllings in die Banksteuerung

- Berichtswesen (Kreditrisiko-Reporting)
- Limitsysteme (Kreditrisiko-Überwachung)
- Pricing (Kreditkalkulation)

Aktuelle Entwicklungsfelder

- Schaffung integrierter Datenhaushalte
- Frühwarnsysteme auf Basis von Credit-Spread-Daten
- Berücksichtigung verschärfter Validierungsanforderungen
- Umgang mit Modellrisiken

Halbzeit: Bei jedem Kölnbesuch gehört ein Brauhaus dazu. Am Mittwochabend laden wir Sie sehr herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Modul 4: Donnerstag 25. September 2014

Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken

Dr. Carsten S. Wehn, Leiter Risikomodelle, DekaBank
Dr. Frank Richter, Liquiditätsmanagement, Strategisches Treasury, HSH Nordbank

Marktpreisrisiko

Einführung ins Marktrisiko
- Arten des Marktrisikos und Abgrenzung zu anderen Risikoarten
- Bewertungsaspekte und wichtigste Kennzahlen des Marktrisikos
- Besonderheiten in der Steuerung von Marktrisiken

Marktrisikomodelle und Value at Risk
- Bausteine des Marktrisikomodells: Risikofaktorauswahl, Verteilungsannahmen, Bewertungsapproximationen
- Analytische Verfahren: Varianz-Kovarianz-Ansatz und Delta-Gamma-Ansatz
- Monte-Carlo Simulation und Historische Simulation

Stresstests, Validierung und regulatorisches Umfeld
- Stresstests im Marktrisiko
- Backtesting und Validierung
- Regulatorische Anforderungen
- Fallbeispiel Marktpreisrisiko

Liquiditätsrisiko

Einführung in die Liquiditätsrisiken
- Zahlungsunfähigkeitsrisiko
- Liquiditätsfristentransformationsrisiko
- Liquiditätskennziffern LiqV, Basel III u.a.
- Anforderungen gem. MaRisk

Zahlungsströme in der Liquiditätsablaufbilanz
- Aufbau einer LAB
- Ablauffiktionen
- Modellierungsansätze
- Fallbeispiel Einlagenmodellierung
- Szenarien
- Limitierung

Steuerung des Liquiditätsrisikos
- Strukturkongruente Refinanzierung
- Steuerungskennzahlen
- Risikokonzentrationen
- Organisatorische Aspekte

Nehmen Sie sich heute Abend bewusst Zeit, das Erlernte Revue passieren zu lassen – entweder bei einem Wellness-Aufenthalt in der Claudius-Therme, einem Spaziergang entlang des Rheins oder schauen Sie sich einfach den Dom einmal von innen an.

Modul 5: Freitag, 26. September 2014

Operationelle und Reputationsrisiken

Thomas Braun, Abteilungsleiter Operationelles Risikomanagement, Postbank AG
Dr. Frank Beekmann, Referent in einer Bundesbehörde

Operationelle Risiken

Einführung in die Operationellen Risiken
- Definition und Kategorien
- Abgrenzung zu anderen Risikoarten
- Ziele des OpRisk-Controllings

Übersicht zu den regulatorischen Anforderungen

Instrumente des OpRisk-Controllings
- Verlustdatensammlung (intern/extern)
- Self-Assessment und Risikoindikatoren
- Szenarioanalyse und Stresstests

Rollen und Verantwortlichkeiten
- Zentrale unabhängige Controllingeinheit
- Dezentrale OpRisk-Manager
- Vorstand und Komitee zur Steuerung Operationeller Risiken

Modellierung Operationeller Risiken
- Regulatorische Anforderungen an einen fortgeschrittenen Messansatz (AMA)
- Überblick über methodische Ansätze
- Praxiserfahrungen aus der Implementierung von fortgeschrittenen Messansätzen

Steuerung der Operationellen Risiken
- Bestimmung der OpRisk-Strategie und relevanter Kennzahlen
- Analyse und Reporting
- Managementalternativen und zentrale Maßnahmenverfolgung

Aktuelle Herausforderungen
- Anreizsysteme
- Verzahnung mit verwandten Disziplinen
- Besonderheiten bei der Steuerung Operationeller Risiken

Fallstudien zu OpRisk-Schadenfällen und Szenarioanalyse

Reputationsrisiken

- Definition und Begriffserläuterung
- Identifizierung und Bewertung von Reputationsrisiken
- Entwicklung und Umsetzung eines RepRisk-Self-Assessments
- Praktische Erfahrungen beim Aufbau eines RepRisk-Controllings

7 Argumente für Ihren Chef:

Kompakt! In nur 5 Tagen erhalten Sie das notwendige, praxisnahe Wissen im Risikocontrolling. Sie sparen Zeit und Geld im Vergleich zu einem inhaltsähnlichen, regulären Studium.

Individuell! Ihre ganz persönlichen Schwerpunkte werden berücksichtigt. Senden Sie uns bereits im Vorfeld Ihre Fragen zu: (kathrin.dietrich-pfaffenbach@euroforum.com) Wir leiten diese an die Experten weiter und Sie erarbeiten gemeinsam in der Akademie eine Lösung.

Überprüfbar! Sie können den Wissenstransfer durch Übungs-aufgaben zu jedem Modul eigenständig kontrollieren. Die Tests finden Sie in Ihren ausführlichen Schulungsunterlagen.

Nachhaltig! Zu allen Themen erhalten Sie umfangreiche Unterlagen, die Ihnen auch über die Akademie hinaus als hilfreiches Nachschlagewerk erhalten bleiben.

Anwendungsorientiert! Effizienter Wissenstransfer von Praktikern für Praktiker: Die Experten aus der Bankenpraxis und Aufsicht (Deutsche Bundesbank und BaFin) bringen langjährige Expertise aus der Praxis mit. Die ideale Kombination aus theoretischer Wissensvermittlung und praktischen Anwendungsfällen.

Belegbar! Im Anschluss an die erfolgreiche Teilnahme erhalten Sie von unseren Experten und IFF eine Teilnahmeurkunde. Diese ist Ihr Beleg für eine qualifizierte Weiterbildung und dokumentiert die erbrachte Leistung.

Neu!
Jetzt auch mit eigener digitaler Lern-Plattform zum Austausch mit Referenten und Teilnehmern.

Ihre Ansprechpartner

Haben Sie Fragen zu dieser Akademie?
Wir beraten Sie gerne.

Kundenberatung und Anmeldung:
Jürgen Kellner
anmeldung@euroforum.com
Tel. +49 (0) 2 11/96 86 – 33 44
Fax +49 (0) 2 11/96 86 – 40 40

Konzeption und Inhalt:
Kathrin Dietrich-Pfaffenbach
Conference Director Banken
kathrin.dietrich-pfaffenbach@euroforum.com

Ihre Referenten:

Dr. Frank Beekmann ist bei einer Bundesbehörde eingesetzt und beschäftigt sich hier schwerpunktmäßig mit AMA-Modellen zur Messung von operationellen Risiken und mit Ratingmodellen. Zuvor leitete er die Abteilung Risikomodelle bei der Postbank, in welcher neben Rating- und Pricingmodellen auch ein neues AMA-Modell entwickelt und durch die Aufsicht abgenommen wurde. Vor seiner Tätigkeit in der Postbank hat Dr. Beekmann in der WestLB u.a. das AMA-Modell entwickelt, welches er für die Anwendung in Sparkassen modifiziert hat.

Thomas Braun ist seit 2002 zunächst als Gruppenleiter und seit 2010 als Abteilungsleiter für das Management Operationeller Risiken bei der Postbank verantwortlich. In dieser Position verantwortet er auch die Entwicklung und bankweite Einführung von Controllinginstrumenten zur Steuerung der Reputationsrisiken. Vor seinem Eintritt bei der Postbank im Jahr 1999 war er als Unternehmensberater mit Schwerpunkt Bankenaufsichtsrecht/Risikomanagement tätig. Thomas Braun ist zudem Mitglied in der BaFin-Fachgruppe „Operationelle Risiken".

Dr. Lutz Hahnenstein leitet seit 2009 die Abteilung Kreditrisiko-Controlling bei der WGZ BANK AG in Düsseldorf. Nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster und anschließender Promotion in Finanzierungstheorie begann er seine berufliche Laufbahn im Jahr 2002 bei der IKB Deutsche Industriebank AG. Dort war er u.a. als Risikocontroller mit Zuständigkeit für die Themen Kreditportfoliomodelle und Risikotragfähigkeit, als Basel II-Projektleiter sowie als Teamleiter Financial Controlling tätig. Dr. Hahnenstein ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen im Themenbereich Risikomanagement und Banksteuerung.

Dr. Martin Knauber leitet den Bereich Refinanzierung bei der abcbank. Davor war er Unternehmensberater bei der TriSolutions GmbH und befasste sich u. a. mit Gesamtbanksteuerung, Risikomanagement, Risk Assessment sowie Unternehmenssteuerung. Zuvor war er u. a. als Bereichsleiter Risikosteuerung und Abteilungsleiter Banksteuerung einer deutschen Großbank tätig, wobei zu seinen Aufgabenfeldern die Risikostrategie, das Managementaccounting, die konzernweite Zinsüberschussplanung, das Risikotragfähigkeitskonzept (ICAAP) sowie das Funds-Transfer-Pricing und die Evaluierung von Business Cases zählte.

Dr. Frank Richter ist seit 2007 tätig im Liquiditätsmanagement in der HSH Nordbank AG und davon vier Jahre verantwortlich für die Steuerung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos sowie Bereichen des Funds-Transfer-Pricing. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bremen und der Promotion 2002 im Bereich der Modellierung und Prognose von Zeitreihen hat er als Softwareentwickler Datawarehouse und Data-Mining Projekte durchgeführt. In der HSH-Nordbank AG begann er im Jahr 2005 zunächst im Portfolio Management und Investment als Quantitativer Analyst und wechselte 2007 ins Treasury. Aktuell ist er fachlicher Projektleiter Basel III LCR/NSFR und Asset Encumbrance.

Dr. Carsten S. Wehn leitet bei der DekaBank in Frankfurt die Einheit Risikomodelle. In dieser Funktion verantwortet er u.a. die methodische Weiterentwicklung adäquater bankinterner Portfoliomodelle für Markt- und Kreditrisiken sowie deren Validierung und die operative Überwachung der Kreditrisiken im ICAAP. Zuvor war er bei der Deutschen Bundesbank für die Leitung und Durchführung bankaufsichtsrechtlicher Prüfungen quantitativer Modelle zur Risikomessung und -steuerung zuständig. Dr. Wehn ist regelmäßig als Autor für Fachpublikationen tätig.

Nick Wermuth ist seit 2010 bei der Deutschen Bundesbank und seit 2012 in Hannover im Referat für Bankgeschäftliche Prüfungen tätig. Nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Dresden begann er seine berufliche Laufbahn bei einer Genossenschaftsbank in Mittelsachsen. Im Anschluss daran absolvierte Nick Wermuth ein weiteres betriebswirtschaftliches Studium mit der Fachrichtung Central Banking an der Hochschule der Deutschen Bundesbank in Hachenburg. Seine aktuellen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Durchführung von bankenaufsichtsrechtlichen Prüfungen im Bereich Gesamtbanksteuerung (Risikomanagement- und Risikocontrollingprozesse) und Kreditprozesse (u. a. Risikoklassifizierungsverfahren und Risikovorsorgebildung).

Ihr persönlicher Anmeldecode

84Brainguide

Anmeldung und Information

schriftlich: **EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 111234, 40512 Düsseldorf**
per E-Mail: **anmeldung@euroforum.com**
per Fax: **+49(0)211/9686–4040**
telefonisch: **+49(0)211/9686–3344 [Jürgen Kellner]**
im Internet: **www.iff-training.de/risikocontrolling**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. IFF ist ein Geschäftsbereich der EUROFORUM Deutschland SE. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Für unsere Kursteilnehmer steht im unten genannten Hotel ein begrenztes Kontingent zu besonderen Konditionen zur Verfügung. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig direkt mit dem Hotel in Verbindung.

22. bis 26. September 2014, Hotel Mondial am Dom Cologne
Kurt-Hackenberg-Platz 1, 50667 Köln, Telefon: +49 (0)2 21/20 63-0

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Hotel Mondial am Dom Cologne herzlich zu einem Umtrunk ein.

Hotel Mondial am Dom COLOGNE

Akademie

NEU:
Jetzt auch mit digitaler Lernplattform

Der zertifizierte Risikocontroller in Banken

Ihre praxisnahe Weiterbildung zum kompetenten Ansprechpartner

22. bis 26. September 2014, Köln

„Sehr guter kompakter Überblick zu den wesentlichen Themen des Risikocontrollings, zur Risikotragfähigkeit und den einzelnen Risikoarten." (Sarah Schiffel, Erzgebirgssparkasse)

„Ein guter Überblick über verschiedene Risikoarten von unterschiedlichen Experten/Sichtweisen dargestellt." (Janett Krakau, HSH Nordbank AG)

Jetzt schnell und bequem **online** anmelden!

www.iir.de/anmeldung/p2500428
oder ausfüllen und faxen an: 0211/9686–4040

Ja, ich nehme teil an der Akademie „Der zertifizierte Risikocontroller in Banken" zum Preis von € 3.699,– p.P. zzgl. MwSt.

☐ am **22. bis 26. September 2014 in Köln** [P2500428M015]
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen].
[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

☐ Bitte schicken Sie mir den **Katalog Finanzwissen** mit den aktuellen Terminen zu. [R05257]

☐ Ja, ich abonniere den **monatlichen Bankennewsletter** mit den aktuellen Veranstaltungsterminen. [SIWA01]

☐ Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**

☐ Ich möchte meine **Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: +49(0)2 11/96 86–33 33.]

Name

Position/Abteilung

Telefon | Fax

E-Mail | Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren:
Zusendung per E-Mail: ◯ Ja ◯ Nein Zusendung per Fax: ◯ Ja ◯ Nein

Firma

Anschrift

Anmeldung erfolgt durch

Position

Datum, Unterschrift